

Schwäbische Zeitung, 20.10.2015

Von Helmut Voith

Auch die Jüngsten sind mit Feuereifer dabei

La-Lunas Familienkonzerte haben Kultstatus – Begeisterte Kleinkinder und Erwachsene auf der Kressbronner Bühne



Vergnügt geht es zu beim Familienkonzert von "La-Luna" auf der Kressbronner Festhallenbühne.

hv

Kressbronn sz Die Familienkonzerte von „La-Luna“ haben in kurzer Zeit schon Kultstatus erreicht. Am späten Sonntagmorgen wuselt es bei „Und wie singst du?“ auf der Bühne der Kressbronner Festhalle, auch das Konzert „Und wie hörst du?“ am Samstagnachmittag war gut besucht. Wen wundert’s? Wer einmal dabei sein konnte, kommt wieder und freut sich schon aufs nächste Konzert.

Mit Anette Zanker-Belz – in Kressbronn keine Unbekannte und jetzt leider in Stuttgart tätig – und Isabel Gößwein – in Kressbronn ebenfalls bestens bekannt – haben zwei zusammengefunden, die für diese Art von Familienkonzerten prädestiniert sind und sich in Konzeption und Durchführung bestens ergänzen. Als fünffache Mutter bringt

Grundschulpädagogin Isabel Gößwein auch ihre Kinder mit ein, denen die Musik schon in die Wiege gelegt ist. Noch hopst die Jüngste nur vergnügt mit, doch Maya-Elodie, Clara-Elize, Leopold und Sara-Estelle sind mit Feuereifer dabei, singen und spielen auf unterschiedlichen Instrumenten. Die 15-jährige Sara-Estelle hat sogar zwei neue Lieder komponiert und getextet, beide erleben hier ihre Uraufführung.

Anette Zanker-Belz und Isabel Gößwein wissen, wie man bereits Babys und Kleinkinder für Musik empfänglich macht und begeistert. Die leuchtenden Augen der Kinder, wie der anwesenden Eltern und Großeltern verraten, dass die beiden Macherinnen voll ins Schwarze getroffen haben.

Auf bunten Kissen haben die großen und kleinen Zuhörer Platz genommen. Ein junger Vater hat es besonders schwer, muss er doch dauernd seine dem Krabbelalter entwachsene Kleine einfangen. doch sobald es losgeht, sind alle sofort bei der Sache. Und bald schon ist Bewegung angesagt.

Die Gößwein-Kinder scharen sich um das aufgeschichtete Lagerfeuer, rote Tücher ersetzen die Flammen. Anette Zanker-Belz sitzt am Keyboard, die Gößweins spielen Flöte oder Saxofon oder Schlagzeug. Oder singen mit. Ein Zelt ist aufgebaut, Campingstühle, es wird Geburtstag gefeiert und dazu gehören Gratulanten und (gesungene) Geschenke. Mit „Heißa hopsasa“ beginnt das erste Lied, und wer im Januar, Februar oder sonst wann geboren ist, steht auf, dreht sich im Kreis und verbeugt sich. Mit „Aram Sam Sam“ ist wieder Bewegung angesagt und auch zum Einsingen, damit die Stimme ganz fit wird, heißt es aufstehen, Blätter fliegen lassen, sich recken, um imaginäre Äpfel zu pflücken. Unversehens wird aus dem „he-ho“ ein Lied, Anette singt mit ihrer zauberhaft hellen Stimme vor.

„Ohrwurm“ als Zugabe

Bilder reihen sich aneinander, Lieder fließen ein. „Bunt sind schon die Wälder“, altbekannte Volkslieder werden zu neuem Leben erweckt, dazu kommen neue wie Sara-Estelles verträumtes „Melody“ und ihr „La-Le-Luna-Hit“. Die Abwechslung, die kindgerechte Aufbereitung, das macht Kindern und Erwachsenen Spaß. Beim Hinausgehen singen nicht wenige stillvergnügt vor sich hin, gab es doch zuletzt das Lied vom „Ohrwurm“ als Zugabe.

Am 22. und 23. November sind „La-Luna“ mit „Und wie schläfst du ein?“ und „Und wie wachst du auf?“ im Tettninger Kinderhaus.

Veröffentlichung mit Genehmigung der Schwäbischen Zeitung, Redaktion Tettngang.